

3 Installation

Bei der Installation der unterschiedlichen Komponenten kann viel falsch gemacht werden. Da das Gesamtsystem erst dann funktioniert, wenn auch alle einzelnen Teile (Webserver, Datenbank, PHP, Mambo) funktionieren, ist eine besonnene Vorgehensweise der beste Tipp, den man geben kann. Wenn Sie wenig Erfahrungen haben, nehmen Sie sich ausreichend Zeit, lesen Sie einige Tutorials und nutzen Sie die im Internet reichlich vorhandenen Informationen. Entsprechende Hinweise auf Informationsquellen finden Sie im Anhang. Überprüfen Sie immer den Erfolg der einzelnen Schritte. Sie können so sicher sein, dass ein Problem, auf welches Sie stoßen, nicht ein Folgefehler ist und Sie an der richtigen Stelle nach einer Lösung suchen.

Die Installation der Anwendungen ist natürlich Grundlage für den Betrieb von Mambo, aber es ist im Rahmen des Buches kaum möglich und auch nicht sinnvoll, die Installation bis ins Kleinste zu erläutern. Im Linkverzeichnis im Anhang und auf der Website zum Buch finden Sie umfangreiche Ansatzpunkte für die Suche nach weiteren Informationen.

3.1 Voraussetzungen

Die Ansprüche, die Mambo an Server und Umgebung stellt, sind nicht sonderlich umfangreich. Die Minimalanforderungen sind ein Apache-Webserver mit PHP-Interpreter und eine MySQL-Datenbank. Eine genaue Aufstellung zeigt die folgende Tabelle:

Apache	ab Version 1.13.19 mit XML und Zlib-Support, sinnvoll ist noch das Modul <code>mod_rewrite</code>
PHP	ab Version 4.2.x
MySQL	ab Version 3.23.x

Bei der Auswahl eines Hosting-Angebots sollte man darauf achten, dass der Provider den PHP-Parameter „Safe_mode“ auf Off stehen hat, da Sie ansonsten Probleme bei der Installation bekommen.

3.2 Installation MySQL-Datenbank

Zur Datenspeicherung verwendet Mambo eine MySQL-Datenbank. Informieren Sie sich vor der Installation über die Voraussetzung für eine erfolgreiche Installation auf Ihrem System.

3.2.1 Installation unter Unix

Das Vorgehen zur Installation ist je nach Distribution unterschiedlich. Sie müssen sich für die Installation als Systemverwalter „root“ an Ihrem System anmelden. Folgen Sie dann den für Ihre Distribution passenden Erläuterungen.

3.2.1.1 SUSE

Das Installationstool bei der Distribution von Suse heißt „YaST“. Starten Sie YaST an der Konsole und wählen Sie „Software installieren oder löschen“ und Sie erhalten eine Übersicht über die installierte Software. Suchen Sie nach dem Begriff „mysql“ (mit ALT+S kommen Sie in den Suchdialog). Ob eine Software installiert ist, können Sie an dem „i“ in der ersten Spalte erkennen. Um Software zur Installation vorzumerken, betätigen Sie die Leertaste, wenn sich der Balken auf dem Softwarepaket befindet. Bitte wählen Sie mindestens mysql ab einer Version 3.23. Nachdem Sie die entsprechenden Softwarepakete ausgewählt haben, springen Sie mit Tab auf „Übernehmen“ und die Installation beginnt. Gegebenenfalls werden Ihnen noch weitere Fragen zur Konfiguration gestellt. Sollten für den Betrieb noch weitere Softwarepakete notwendig sein, erhalten Sie einen Hinweis und können diese notwendigen Pakete ebenfalls auswählen. Für YaST gibt es ebenfalls eine grafische Oberfläche, die der Textversion sehr ähnlich ist.

3.2.1.2 Debian

Die Debian-Distribution bringt eines der leistungsfähigsten Installationswerkzeuge mit: Das „Advanced Package Tool“ (APT). Dieses

stellt nicht nur sicher, dass ein Softwarepaket installiert wird, sondern sorgt auch dafür, dass Abhängigkeiten erfüllt werden und Konflikte nicht auftreten. Dabei ist die Anwendung des APT äußerst einfach. Zur Installation von MySQL sind auf einem Debian-Server zwei Befehle notwendig:

```
apt-get update
```

Mit diesem Befehl werden die Paketinformationen auf den neuesten Stand gebracht.

```
apt-get install mysql
```

Installiert den Datenbankserver. Im Anschluss an die Installation wird die Konfiguration des Datenbankservers durchgeführt.

Für APT gibt es ebenfalls Oberflächen, die eine Installation von Paketen oder Paketgruppen ermöglichen. Sie müssen selbst entscheiden, welcher Weg für Sie der richtige ist, aber kann eine Installation einfacher sein als die Eingabe von zwei Befehlen?

3.2.1.3 RedHat

Das Installationstool bei RedHat ist der RedHat Package Manager (rpm). Dieses Tool überprüft ebenfalls, ob die Voraussetzungen für die Installation eines Paketes vorliegen. Im Gegensatz zu APT werden Probleme aber nicht automatisch aufgelöst und ggf. fehlende Pakete installiert. Die Voraussetzungen müssen im Vorfeld vom Anwender geschaffen werden. Darüber hinaus müssen die zu installierenden Pakete vor der Installation heruntergeladen werden.

Sind alle notwendigen Pakete geladen und installiert und damit die Voraussetzungen für die Installation gegeben, kann auch MySQL installiert werden. Dazu ist folgender Befehl notwendig:

```
rpm -i mysql
```

3.2.2 Installation unter Windows

Bitte informieren Sie sich vor einer Installation auf der Website des MySQL-Datenbankservers über die Voraussetzungen zur Installation. Sie ersparen sich so unnötigen Ärger und Misserfolge. Die In-



Installation an sich läuft wie 99% aller anderen Installationen ab. Starten Sie `setup.exe` und folgen Sie den Anweisungen.

3.3 Installation Apache

Die Installation des Webservers Apache ist in vielen Tutorials beschrieben. Eine gute Anlaufstelle für Fragen ist die Website <http://httpd.apache.org>.

3.3.1 Installation unter Unix

Für alle größeren am Markt befindlichen Distributionen ist der Apache-Webserver verfügbar. Der Webserver gehört quasi zum Standard und ist meistens schon installiert. Es gibt viele Möglichkeiten zu überprüfen, ob auf Ihrem System ein Webserver läuft. Ein paar finden Sie hier:

- Starten Sie einen Webbrowser und geben in der Adresszeile <http://myserver> ein (Sie müssen `myserver` durch den Namen Ihres Servers ersetzen). Sie sollten nun die Standardseite sehen.
- Nutzen Sie das Installationstool Ihrer Distribution und überprüfen Sie, ob das Paket Apache installiert ist.
- Werfen Sie einen Blick in das Verzeichnis `„/etc/init.d“`, gibt es dort eine Datei `apache` oder `httpd`?

Darüber hinaus bringen die Distributionen alle leistungsfähigen Installationswerkzeuge mit. Sollte der unwahrscheinliche Fall vorliegen, dass kein Webserver installiert ist, ist die Installation von der verwendeten Distribution bzw. dem Installationstool abhängig. Sie müssen sich für die Installation als Systemverwalter „root“ an Ihrem System anmelden. Folgen Sie dann den für Ihre Distribution passenden Erläuterungen.

3.3.1.1 **SUSE**

Das Installationstool bei der Distribution von Suse heißt „YaST“. Starten Sie YaST an der Konsole und wählen Sie „Software installieren oder löschen“ und Sie erhalten eine Übersicht über die installierte Software. Suchen Sie nach dem Begriff „apache“ (mit ALT+S kommen Sie in den Suchdialog). Ob eine Software installiert ist,

können Sie an dem „i“ in der ersten Spalte erkennen. Um Software zur Installation vorzumerken, betätigen Sie die Leertaste, wenn sich der Balken auf dem Softwarepaket befindet. Bitte wählen Sie mindestens das Paket Apache ab einer Version 1.13.19. Nachdem Sie die entsprechenden Softwarepakete ausgewählt haben, springen Sie mit Tab auf „Übernehmen“ und die Installation beginnt. Gegebenenfalls werden Ihnen noch weitere Fragen zur Konfiguration gestellt. Sollten für den Betrieb noch weitere Softwarepakete notwendig sein, erhalten Sie einen Hinweis und können diese notwendigen Pakete ebenfalls auswählen. Für YaST gibt es auch eine grafische Oberfläche, die der Textversion sehr ähnlich ist.

3.3.1.2

Debian

Die Debian-Distribution bringt eines der leistungsfähigsten Installationswerkzeuge mit: Das „Advanced Package Tool“ (APT). Dieses stellt nicht nur sicher, dass ein Softwarepaket installiert wird, sondern sorgt auch dafür, dass Abhängigkeiten erfüllt werden und Konflikte nicht auftreten. Dabei ist die Anwendung des APT äußerst einfach. Zur Installation des Apache sind auf einem Debian-Server zwei Befehle notwendig:

```
apt-get update
```

Mit diesem Befehl werden die Paketinformationen auf den neuesten Stand gebracht.

```
apt-get install apache
```

Installiert den Webserver. Im Anschluss an die Installation wird die Konfiguration des Webserver durchgeführt.

Für APT gibt es ebenfalls Oberflächen die eine Installation von Paketen oder Paketgruppen ermöglichen. Sie müssen selbst entscheiden, welcher Weg für Sie der Richtige ist, aber kann eine Installation einfacher sein als die Eingabe von zwei Befehlen?

3.3.1.3

RedHat

Das Installationstool bei RedHat ist der RedHat Package Manager (rpm). Dieses Tool überprüft ebenfalls, ob die Voraussetzungen für die Installation eines Paketes vorliegen. Im Gegensatz zu APT werden Probleme aber nicht automatisch aufgelöst und ggf. fehlende Pakete installiert. Die Voraussetzungen müssen im Vorfeld vom



Anwender geschaffen werden. Darüber hinaus müssen die zu installierenden Pakete vor der Installation heruntergeladen werden.

Sind alle notwendigen Pakete geladen und installiert und damit die Voraussetzungen für die Installation gegeben, kann auch der Apache installiert werden. Dazu ist folgender Befehl notwendig:

```
rpm -i apache
```

3.3.2 Installation unter Windows

Bitte informieren Sie sich vor einer Installation auf der Website des Apache-Webservers über die Voraussetzungen zur Installation. Sie ersparen sich so unnötigen Ärger und Misserfolge. Die Installation an sich läuft wie 99% aller anderen Installationen ab. Starten Sie `setup.exe` und folgen Sie den Anweisungen. Sie benötigen für die Installation ggf. Administratorrechte auf dem Rechner.

3.4 Installation PHP

Es gibt zwei Möglichkeiten PHP zu installieren. Die erste Möglichkeit ist die Installation für den Betrieb via CGI (Common Gateway Interface). Diese Methode wird hier nicht beschrieben. Als zweite Möglichkeit steht die Installation als Apache-Modul zur Verfügung. Die Methoden haben jeweils ihre Vor- und Nachteile, eine genaue Abwägung und Entscheidung, welche Methode die bessere ist, kann erst bei Kenntnis weiterer Systemparameter erfolgen. Wir haben uns für die Installation als Modul entschieden, da diese einfacher ist.

3.4.1 Installation unter Unix

3.4.1.1 *SUSE*

Das Installationstool bei der Distribution von Suse heißt „YaST“. Starten Sie YaST an der Konsole und wählen Sie „Software installieren oder löschen“ und Sie erhalten eine Übersicht über die installierte Software. Suchen Sie nach dem Begriff „php“ (mit ALT+S kommen Sie in den Suchdialog). Ob eine Software installiert ist, können Sie an dem „i“ in der ersten Spalte erkennen. Um Software

zur Installation vorzumerken betätigen Sie die Leertaste, wenn sich der Balken auf dem Softwarepaket befindet. Bitte wählen Sie mindestens das Paket `mod_php4_core` ab einer Version 4.2 und je nach eingesetzter Webserverversion entweder `apache2-mod_php4` oder `mod_php4` (für Apache 1.3). Nachdem Sie die entsprechenden Softwarepakete ausgewählt haben, springen Sie mit Tab auf „Übernehmen“ und die Installation beginnt. Gegebenenfalls werden Ihnen noch weitere Fragen zur Konfiguration gestellt. Sollten für den Betrieb noch weitere Softwarepakete notwendig sein, erhalten Sie einen Hinweis und können diese notwendigen Pakete ebenfalls auswählen. Für YaST gibt es auch eine grafische Oberfläche, die der Textversion sehr ähnlich ist.

3.4.1.2 **Debian**

Die Debian-Distribution bringt eines der leistungsfähigsten Installationswerkzeuge mit: Das „Advanced Package Tool“ (APT). Dieses stellt nicht nur sicher, dass ein Softwarepaket installiert wird, sondern sorgt auch dafür, dass Abhängigkeiten erfüllt werden und Konflikte nicht auftreten. Dabei ist die Anwendung des APT äußerst einfach. Zur Installation von PHP sind auf einem Debian-Server zwei Befehle notwendig:

```
apt-get update
```

Mit diesem Befehl werden die Paketinformationen auf den neuesten Stand gebracht.

```
apt-get install php4 (php4-gd2)
```

Installiert PHP. Im Anschluss an die Installation wird die Konfiguration des Webservers durchgeführt.

Für APT gibt es ebenfalls Oberflächen, die eine Installation von Paketen oder Paketgruppen ermöglichen. Sie müssen selbst entscheiden, welcher Weg für Sie der Richtige ist, aber kann eine Installation einfacher sein als die Eingabe von zwei Befehlen?

3.4.1.3 **RedHat**

Das Installationstool bei RedHat ist der RedHat Package Manager (rpm). Dieses Tool überprüft ebenfalls, ob die Voraussetzungen für die Installation eines Paketes vorliegen. Im Gegensatz zu APT werden Probleme aber nicht automatisch aufgelöst und ggf. fehlende



Pakete installiert. Die Voraussetzungen müssen im Vorfeld vom Anwender geschaffen werden. Darüber hinaus müssen die zu installierenden Pakete vor der Installation heruntergeladen werden.

Sind alle notwendigen Pakete geladen und installiert und damit die Voraussetzungen für die Installation gegeben, kann auch PHP installiert werden. Dazu ist folgender Befehl notwendig:

```
rpm -i php
```

3.4.2 Installation unter Windows

Zur Installation unter Windows verwenden Sie bitte das PHP 4.2.x zip package bzw. eine spätere Version. Wichtig ist, dass Sie das „zip-package“ verwenden, dieses enthält auch das Apache-Modul. Entpacken Sie das Archiv in ein Verzeichnis (z.B. C:\php) und folgen Sie dann den Anweisungen in install.txt (Manual Installation Steps).

3.5 Konfiguration

Die Standardwerte der einzelnen Softwarepakete sind normalerweise für den Betrieb mit Mambo gut geeignet. Achten sollten Sie auf den Parameter „safe_mode“. Dieser sollte auf jeden Fall auf „off“ stehen. Bisher ist das der Standardwert, das kann sich aber ändern.

3.6 PhpMyAdmin

Das Tool PhpMyAdmin erleichtert die Administration von MySQL-Datenbanken erheblich. Sollten Sie also kein Profi im Umgang mit MySQL sein, installieren Sie noch dieses Paket. Für die einzelnen LINUX-Distributionen gibt es wieder Pakete, die Sie nur noch installieren müssen und für Windows können Sie ein Archiv von <http://www.phpmyadmin.net/> laden. Sie müssen dieses Archiv dann noch in ein Verzeichnis unterhalb des *Document-Root's* Ihres Web-servers entpacken.

3.7 XAMPP

Eine weitere Möglichkeit, die notwendigen Anwendungen zu installieren, ist XAMPP. Dabei handelt es sich um ein Paket, das Apache, MySQL, PHP und noch einige weitere Anwendungen enthält. Die Installation ist sehr einfach, genauere Informationen erhält man auf der Website <http://www.apachefriends.org>. Das Paket ist für unterschiedliche Linux-Distributionen und Windows verfügbar.

3.8 Mambo-Installation

Wie die Installation durchgeführt werden muss, hängt von den Servereinstellungen ab. Steht in der Apache/PHP-Konfiguration der Parameter „safe_mode“ auf „off“, dann kann der Webinstaller verwendet werden. Steht „safe_mode“ auf „on“, bleibt nur die manuelle Installation. Beide Wege werden im Folgenden beschrieben.

3.8.1 Vorbereitung

Vor der Installation von Mambo müssen Sie eine Datenbank und ggf. auch einen Datenbankuser anlegen. Bei diesen Arbeiten hilft das Tool PhpMyAdmin, wenn Sie den Hinweisen und Vorschlägen gefolgt sind, haben Sie dieses Tool schon installiert. Wir gehen im Folgenden davon aus, dass Sie eine Datenbank angelegt haben und es einen Datenbankuser gibt. In den Beispielen werden als Daten verwendet:

- Datenbank: mtest
- Datenbankuser: usermambo
- Passwort des Datenbankusers: mambo

3.8.2 Webinstaller

Der erste Schritt ist, dass Sie sich die Mambo-Software besorgen. Besuchen Sie die Website „mamboforge.net“ und laden die aktuellste – „stable“ – Version auf Ihren Server.

Legen Sie dann im Documentroot des Webservers ein Verzeichnis „test“ an und entpacken Sie Mambo in dieses Verzeichnis.

Starten Sie nun einen Webbrowser und geben in der Adresszeile `http://myserver/test` ein (ersetzen Sie myserver durch den Namen Ihres Servers). Sie kommen dann zum „pre-installation-check“.

Abb. 3.1
Pre-Installation-
Check

pre-installation check Next >>

Pre-installation check for Version: Mambo 4.5.1a Stable [Three For Rum]
05/10/2004 16:12 GMT:

If any of these items are highlighted in red then please take actions to correct them. Failure to do so could lead to your Mambo installation not functioning correctly.

PHP version >= 4.1.0	Yes
- zlib compression support	Available
- XML support	Available
- MySQL support	Available
configuration.php	Writeable
Session save path	/var/lib/php4, Writeable

Recommended settings:

These settings are recommended for PHP in order to ensure full compatibility with Mambo. However, Mambo will still operate if your settings do not quite match the recommended

Directive	Recommended	Actual
Safe Mode:	OFF:	OFF
Display Errors:	ON:	ON
File Uploads:	ON:	ON
Magic Quotes GPC:	ON:	ON
Magic Quotes Runtime:	OFF:	OFF
Register Globals:	OFF:	OFF
Output Buffering:	OFF:	OFF
Session auto start:	OFF:	OFF

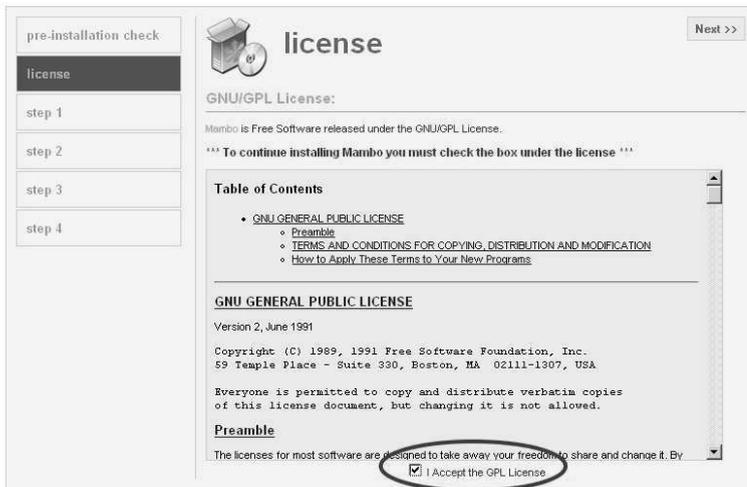
Directory and File Permissions:

In order for Mambo to function correctly it needs to be able to access or write to certain files or directories. If you see "Unwriteable" you need to change the permissions on the file or directory to allow Mambo to write to it.

administrator/backups/	Writeable
administrator/components/	Writeable
administrator/modules/	Writeable
administrator/templates/	Writeable
cache/	Writeable
components/	Writeable
images/	Writeable
images/banners/	Writeable
images/stories/	Writeable
language/	Writeable
mambots/	Writeable
mambots/content/	Writeable
mambots/search/	Writeable
media/	Writeable
modules/	Writeable
templates/	Writeable

Wenn bei den Überprüfungen keine Probleme festgestellt worden sind, werden die Werte in grün angezeigt. Dabei ist eine rote Anzeige bei `configuration.php` unproblematisch. Am Ende der Installation werden Ihnen dann die Inhalte angezeigt, diese müssen Sie in eine lokale Datei `configuration.php` einfügen und die Datei auf Ihrem Server hochladen. Um mit der Installation fortzufahren, klicken Sie auf den Button „Next“ oben rechts. Im nächsten Fenster müssen Sie die Lizenzbestimmungen akzeptieren, klicken Sie dazu die Check-box und dann „Next“ an.

Abb. 3.2
License



Sie kommen dann zum ersten Schritt der Installation; zunächst geben Sie die Informationen zur Datenbank ein. Bitte wählen Sie hier zusätzlich *Install Sample Data* aus.

Abb. 3.3
Install Step 1



Nachdem Sie wiederum auf den Next-Button geklickt haben, kommt noch eine Sicherheitsnachfrage, ob Sie ganz sicher sind die richtigen Angaben gemacht zu haben. Mit OK geht's weiter.

Abb. 3.4
Bestätigung



Waren alle Angaben korrekt, öffnet sich die nächste Seite. Auf dieser vergeben Sie für Ihre Mambo-Site einen Namen.

Abb. 3.5
Install Step 2

The screenshot shows the 'step 2' interface. On the left is a vertical menu with 'step 2' selected. The main area has a heading 'step 2' with a CD icon. Below it, the instruction reads: 'Enter the name of your Mambo site:'. A 'SUCCESS!' message is displayed. A text input field contains 'Mambo Testseite'. Below the field, an example is given: 'e.g. The Home of Mambo'. A 'Next >>' button is in the top right corner.

Mit „Next“ kommen Sie nun zum dritten Schritt. Zu Ihrer Information sehen Sie dort die URL und den Path. Tragen Sie hier noch Ihre Email-Adresse und ein Passwort ein. Ein letztes „Next“ und die Installation ist fertig.

Abb. 3.6
Install Step 3

The screenshot shows the 'step 3' interface. The left menu has 'step 3' selected. The heading is 'step 3' with a CD icon. The instruction reads: 'Confirm the site URL, absolute path and admin e-mail'. A warning message states: 'If URL and Path looks correct then please do not change. If you are not sure then please contact your ISP or administrator. Usually the values displayed below will work for your site.' Below this, a note says: 'Enter your e-mail address, this will be the e-mail address of the site SuperAdministrator.' The form contains four fields: 'URL' (http://loki.local.dom/test), 'Path' (/home/web/loki.local.dom/test), 'Your E-mail' (webmaster@rdfs.net), and 'Admin password' (12345). A 'Next >>' button is in the top right corner.

Sie sehen nun noch ein letztes Mal das von Ihnen eingegebene Passwort, eine gute Gelegenheit das Passwort zu notieren. Zum Abschluss der Installation müssen Sie nun noch aus Sicherheitsgründen das Verzeichnis installation löschen.

Abb. 3.7
Install Step 4

The screenshot shows the 'step 4' interface. The left menu has 'step 4' selected. The heading is 'step 4' with a CD icon. The main message is 'Congratulations! Mambo is installed'. Below this, instructions read: 'Click the "View Site" button to start Mambo site or "Administration" to take you to administrator login.' There are two buttons: 'View Site' and 'Administration'. A large box contains the warning: 'PLEASE REMEMBER TO COMPLETELY REMOVE THE INSTALLATION DIRECTORY'. Below this, 'Administration Login Details' are shown: 'Username : admin' and 'Password : 12345'.



Haben Sie das auch erledigt, können Sie auf „View Site“ klicken und Sie kommen auf Ihre neue Mambo-Site. Herzlichen Glückwunsch!



Abb. 3.8
Site nach Installation

Je nach der von Ihnen installierten Version kann die erste Seite etwas anders aussehen.

3.8.3 Manuelle Installation

Diesen Weg der Installation müssen Sie dann wählen, wenn der Parameter „safe_mode“ auf „on“ steht. Besorgen Sie sich zunächst die aktuelle Mambo-Version und laden diese lokal auf Ihren Rechner. Entpacken Sie die Datei in ein Verzeichnis. Mambo kommt als gezipptes tararchiv, zum Entpacken können Sie z.B. Winzip oder IZarc verwenden.

Auch bei dieser Installationsvariante gehen wir von einer vorhandenen PhpMyAdmin-Installation aus.

Zunächst müssen Sie die Datei `mambo.sql` im Verzeichnis `installation/sql` bearbeiten. Öffnen Sie die Datei mit einem Editor und gehen Sie zum Ende der Datei. Dort finden Sie sechs Zeilen, die mit

```
# INSERT INTO `#__users`
```

beginnen. Löschen Sie das `#` am Anfang der Zeilen. Durch diese Maßnahme werden später zwei Benutzer angelegt, einmal *admin* mit dem Passwort „admin“ und einmal *editor* mit dem Passwort „editor“. Melden Sie sich dann mittels PhpMyAdmin an der Datenbank an und führen die o.g. SQL-Datei (vorher das Speichern nicht vergessen) aus. Unter Umständen müssen Sie vorher die richtige Datenbank auswählen, wählen dann den SQL-Reiter und über „Durchsuchen“ die Datei aus. Wiederholen Sie diesen Schritt ggf. für die Beispieldaten in `sample.sql`.

Kopieren Sie dann die Datei `configuration-dist.php` nach `configuration.php`. Sie müssen nun die Parameter an Ihrer Umgebung anpassen. Wichtig sind vor allem:

```
$mosConfig_host = 'localhost';  
$mosConfig_user = 'usermambo';  
$mosConfig_password = 'mambo';  
$mosConfig_db = 'mtest';  
  
$mosConfig_absolute_path = '/server/mambo';  
$mosConfig_live_site =  
'http://inetserver.com/mambo';
```

Die meisten Probleme sind auf falsche Angaben bei `$mosConfig_absolute_path` zurückzuführen. Sie müssen an dieser Stelle den vollständigen Pfad angeben. Bei der Ermittlung dieses Wertes kann Ihnen auch PhpMyAdmin helfen. Wählen Sie auf der Startseite von PhpMyAdmin „PHP-Informationen anzeigen“ und suchen Sie in der folgenden Seite nach der Zeichenfolge „DOCUMENT_ROOT“; das was bei „Value“ steht, ist der gesuchte Wert.

Im nächsten Schritt kopieren Sie nun alle lokalen Dateien, bis auf das Verzeichnis `installation`, auf den Server. Ändern Sie dann noch die Datei- und Verzeichnisrechte (das sollte Ihr FTP-Programm können, denken Sie daran, dass die Rechte rekursiv geändert werden müssen, also auch für die Unterverzeichnisse) wie folgt:

```
(707) rwx---rwx images
(707) rwx---rwx media
(707) rwx---rwx uploadfiles
(707) rwx---rwx components
(707) rwx---rwx language
(707) rwx---rwx modules
(707) rwx---rwx templates
(707) rwx---rwx administrator/backups
(707) rwx---rwx administrator/components
(644) rw-r-r-- configuration.php
```

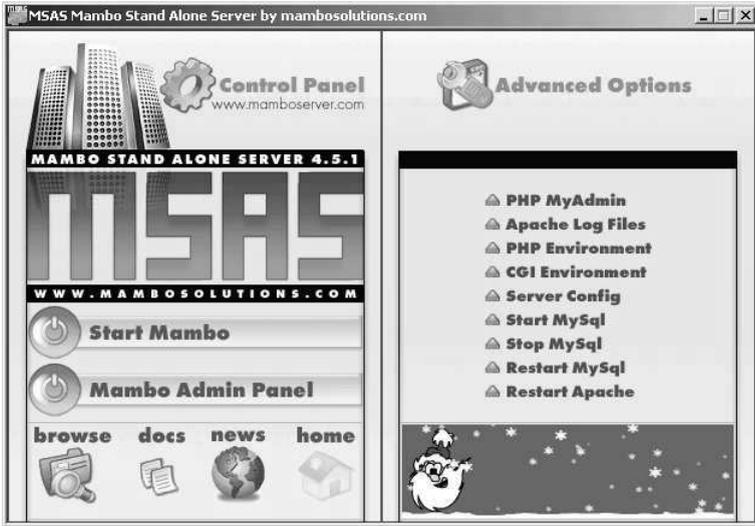
Sie können sich nun anmelden: Geben Sie in der Adresszeile des Browsers `http://inetserver.com/mambo` ein (ersetzen Sie `inetserver.com` durch den Servernamen Ihrer Domain bzw. Ihres Providers). Zunächst sollten Sie sich als `admin` im Backend anmelden (wählen Sie einfach den Administrator-Link) und das Passwort und die Emailadresse (Site-> User Manager -> Add/Edit Users) des Administrators ändern. Sie haben Mambo installiert!

3.9 MSAS – Mambo Stand Alone Server

Der MSAS ist eine sehr einfache Möglichkeit, Mambo lokal zu verwenden; eine „richtige“ Installation ist nicht notwendig. MSAS ist ein gezipptes Archiv, welches einfach ausgepackt und auf der lokalen Festplatte abgespeichert wird. Im Verzeichnis `MSAS451a+` (ggf. ist eine andere Version zur Zeit aktuell) findet man die Datei `msas.exe`, ein Doppelklick startet den MSAS.

Es wird dann ein neues Laufwerk `W:` bereit gestellt, auf diesem befinden sich die gesamten zum Betrieb notwendigen Dateien. Ein Problem besteht dort, wo das Laufwerk `W:` schon verwendet wird. Hier muss man die Laufwerkszuordnung ändern und die Verbindung zu Laufwerk `W:` lösen. Leider bietet MSAS keine Möglichkeit die Laufwerkszuordnung zu ändern. Zur Steuerung der Installation liefert MSAS ein Panel mit, das die Konfiguration der einzelnen Programme erlaubt.

Abb. 3.9
MSAS Control
Panel



Über das Control Panel können Sie alle Funktionen steuern. Im Einzelnen haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

Start Mambo: Die Mambo-Frontpage wird aufgerufen.

Mambo Admin Panel: Die Login-Seite für das Backend wird aufgerufen

browse: Auf der Festplatte nach Dateien suchen.

docs: Die Dokumentation zum MSAS wird angezeigt.

news: Neueste Informationen von Mambosolutions.

home: Startseite des MSAS anzeigen.

PHP My Admin: PhpMyAdmin wird angezeigt.

Apache Log Files: Das Apache Logfile wird angezeigt.

PHP Environment: Sie erhalten Informationen zur PHP-Umgebung, diese ist die Ausgabe der phpinfo-Funktion.

CGI Environment: Sie erhalten Informationen zur CGI-Umgebung.

Server Config: Sie können die Serverkonfiguration ändern, wenn Sie mal ausprobieren wollen, wie ein Server bei `safe_mode=on` reagiert, hier haben Sie auch diese Möglichkeit.

Start MySql: Starten des MySql-Servers.

Stop MySql: Stoppen des MySql-Servers.

Restart MySQL: Stoppen und Starten des MySQL-Servers.

Restart Apache: Stoppen und Starten des Apache-Webservers.

Der MSAS bietet alles was man zum Ausprobieren von Mambo benötigt. Die Installation ist zwar nur für einen lokalen Testbetrieb geeignet, wenn die Ansprüche aber nicht sonderlich hoch sind, kann der MSAS auch im lokalen Netz als Server verwendet werden.